



## Praxisbeispiel 10:

### Lückenschluss im Netz der Stadtbibliothek

#### Kontext:

Die Stadtbibliothek Stuttgart gewährleistet eine flächendeckende, wohnortnahe Medien- und Informationsversorgung, begleitet das Lernen aller Altersgruppen und ist ein publikums- und teilhabeorientierter Kulturort. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022/23 wurde die Stadtbibliothek beauftragt, anhand einer Bedarfsanalyse zu ermitteln, ob ausreichend fachliche und soziale Kriterien für die Realisierung von vier ortsfesten Stadtteilbibliotheken für die Stadtbezirke Hedelfingen, Obertürkheim, Wangen und Birkach vorliegen. Die Bedarfsanalyse ergab, dass ortsfeste Zweigstellen mit langen und häufigen Öffnungszeiten sowie vielfältigen Bildungs- und Kulturangeboten den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und einen wesentlichen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe im Stadtteil leisten würden. Die Stadtteilbibliotheken sind im Stadtteil die Orte mit dem breitesten und buntesten Publikum.

#### Beschreibung / Umsetzung:

Gerade für weniger mobile Bevölkerungsgruppen haben die Stadtteilbibliotheken als Orte der Bildung und der Kultur eine hohe Bedeutung. Sie stehen allen Bevölkerungsgruppen offen, können ohne Zugangshürden besucht werden und sind ein Knotenpunkt im vielgestaltigen Geflecht des Stadtteils, dessen Menschen, Themen und Aktivitäten sie aktiv begleiten.

#### Bildung – SDG 4

Der Lückenschluss im Bereich der Stadtteilbibliotheken kann auch für Kinder und Jugendliche in den Neckarvororten die Möglichkeit eines leicht erreichbaren, kostenlos nutzbaren Angebots an altersentsprechenden Medien sowie bibliothekspädagogischen Programmen zur Sprach- und Leseförderung, zu Experimentiermöglichkeiten oder zum Treffen bieten. Für Schüler\*innen besteht vor Ort während ausgedehnten Öffnungszeiten die Möglichkeit eines Zugangs zu wichtigen Lernmedien und zu geschützten Lernräumen. Mit einer starken Fokussierung der Stadtteilbibliotheken auf die Kooperation mit Kitas und Schulen erreicht die Stadtbibliothek zudem alle Kinder im Sinne der Chancengerechtigkeit – unabhängig vom Elternhaus und dessen finanziellen Möglichkeiten. Bibliotheken begleiten so in der je individuellen Lernbiografie wie auch bei der Persönlichkeitsbildung, aber auch Erwachsene können sich in allen Phasen der Aus- und Weiterbildung wie auch im Hinblick auf ihre Freizeitinteressen auf das Angebot der Stadtteilbibliotheken stützen. Die Stadtteilbibliotheken sichern vor Ort den breiten Zugang zu Wissen in allen medialen Formen und wirken so der digitalen Spaltung entgegen.

#### Armut/Weniger Ungleichheiten – SDG 10

Kinder und Jugendliche können die Bibliotheken kostenlos nutzen; für Erwachsene ist die Nutzung kostengünstig, wobei finanziell schlechter Gestellte mit der Bonuscard darüber hinaus eine



Ermäßigung erhalten. Mit ihrem sozialintegrierenden Charakter ermöglichen die Stadtteilbibliotheken auch finanziell schlechter gestellten und von Armut betroffenen Bevölkerungsgruppen Teilhabemöglichkeiten ohne technische oder mentale Barrieren. Zudem eröffnen die stark vernetzt agierenden Bibliotheken wohnortnah orientierten Menschen Raum für Begegnung, Austausch und soziale Kontakte, wodurch auch ortsspezifische, nachbarschaftliche Hilfs- und Unterstützungsangebote zum Tragen kommen, Integration gefördert wird und insgesamt ein Beitrag zu einer sozial gerechteren, vorurteilsfreieren und aktiven Stadtgesellschaft sowie zu einem gelingenden Miteinander vor Ort geleistet wird. Bibliotheken verstehen sich hier nicht als Solitär, sondern sie fungieren als verbindende Institution in einem starken Netz aus Partnern der Stadtgesellschaft für die Menschen im Stadtteil.

#### Frieden/Gerechtigkeit – SDG 16

Mit ihren medialen Angeboten eröffnen auch kleine Stadtteilbibliotheken den Zugang zu umfassender, verlässlicher Information, damit eine fundierte Meinungsbildung möglich ist und so auch eine aktive Arbeit für die Demokratie geleistet werden kann. Die ausgebauten Veranstaltungsarbeit fördert hierbei den gesellschaftlichen Austausch sowie das Verständnis für den jeweils anderen.

#### Erfahrungen / Ergebnisse:

Die Stadtbibliothek hat bereits ein erstes Raumkonzept für die Stadtteilbibliothek Hedelfingen erstellt, das neben einem spezifischen Lernbereich auch Raum für Begegnung und Austausch vorsieht. Mit klaren Zonierungen wird den Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen Rechnung getragen. 24h-Angebote (z. B. Abholung vorbestellter Medien, Rückgabe entliehener Medien) sollen die Nutzbarkeit bestimmter Serviceangebote über die Öffnungszeiten hinaus ermöglichen.

Zeitgleich entstand das Konzept der Pop-up-Bibliotheken, das im Stadtbezirk Hedelfingen in einem innerörtlichen Leerstand erstmals zur Umsetzung kommt. Bereits vor der Eröffnung der ortsfesten Stadtteilbibliothek werden dort aktiv mit den Akteur\*innen im Stadtbezirk bedarfsgerechte Bibliotheksangebote entwickelt und umgesetzt. Ansatzpunkte dafür sind Angebote zur Sprach- und Leseförderung in den örtlichen Kitas und Grundschulen, Kooperationen mit den Institutionen, Initiativen und Vereinen aber auch mit engagierten Einzelpersonen der Zivilgesellschaft sowie Workshops zur Teilhabe von Senior\*innen am digitalen Transformationsprozess.

#### Referat / Amt / Eigenbetrieb:

Kulturamt im Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht